

# Kirchenpflege Dürnten leistet Hilfe zur Selbsthilfe

## Finanzielle Beiträge für Projekte im Ausland gesprochen

mitg. Die *Kirchenpflege Dürnten* unterstützt auch in diesem Jahr verschiedene Hilfsprojekte im Ausland mit finanziellen Beiträgen. Kriterien bei der Auswahl der Projekte, die unterstützt werden, sind: Es muss sich um *nachhaltige Projekte* und *Hilfe zur Selbsthilfe* handeln. Im Übrigen sollten *verschiedene Regionen* berücksichtigt werden. Wo es möglich ist, verfolgt die Kirchenpflege die Entwicklung der Projekte und sie steht in engem persönlichen Kontakt mit den Personen, die mit der Organisation der Projekte zu tun haben. In diesem Jahr werden folgende Projekte unterstützt:

■ *Ostmission/Rumänien/Zalau, Parmenas*: 5000 Franken für Kinderheim, Werkstätte, Zusammenarbeit mit Kirche. Viele der gewünschten Sachen konnten dank einem sehr erfolgreichen Aufruf nach Zalau transportiert werden.

■ *Rumänien, Zalau, Partnergemeinde*: Kontakt und kultureller Austausch: 3000 Franken an die Reise und das Visum der Gruppe junger Menschen aus Zalau, die den Gottesdienst vom vergangenen 29. Oktober musikalisch umrahmt haben.

■ *Afrika, Gambia*: Schule und Brunnen für Dorfbewölkerung: 3000 Franken. Ruth Umbricht als Präsidentin und Sohn Christoph als Initiant gewährleiten den richtigen Einsatz der Gelder und den Kontakt. Es sollen einfache Schulhäuser gebaut werden und Lehrkräfte eingestellt und gefördert werden.

■ *Afrika, Madagaskar*: Kochen mit Solarkochern: 3000 Franken. Mitbegründerin Ruth Ochsner mit ihrer Tochter Regula, gewährleiten Information und den richtigen Einsatz der Finanzen. Solarkocher werden gebaut, damit keine Wälder für Brennholz gerodet werden müssen. Die Einheimischen erhalten eine Anlei-

tung, wie Solarkocher gebaut werden. Es wird eng mit dem WWF zusammengearbeitet, der Aufforstungsprojekte betreibt.

■ *Afrika, Äthiopien*: Kinderheim Selam: 3000 Franken. Eine junge Frau hat ein Werk aufgebaut mit Kinderheim, Schule, Berufsausbildung, Zufluchtsort usw. Die Zunahme der Aids-Waisen bedingt eine dringende Unterstützung.

■ *Afrika, Sahelland Niger*: Alte Bewässerungstechnik für neue Existenz: 2000 Franken. Eine alte Bewässerungsweise mit Grundwasser wird angewendet.

■ *Lateinamerika, Südmexiko*: Frauen organisieren und befreien sich: 2000 Franken. Alphabetisierung, Selbstbewusstsein stärken. Menschenrechte kennen lernen in Verbindung mit Bibelstudium.

■ *Lateinamerika, Nicaragua*: Sicherung der bäuerlichen Existenz: 3000 Franken. Wiederaufforstung von Quellgebieten zum Schutze des Trinkwassers. Fruchtbäume pflanzen, natürliche Spritzmittel anwenden, Pflanzung von Heilmitteln fördern.

■ *Asien, Bangladesch*: Nahrungssicherung trotz Wirbelsturm: 3000 Franken. Ökologisch sinnvoller Landbau, Gemüse für Eigenbedarf. Bäume als Windschutz, Heilpflanzen anbauen. Stärken der Gemeinschaft von Kleinbauern zur Selbsthilfe.

■ *Asien, Südindien*: Existenzsicherung für eine menschenwürdige Zukunft: 3000 Franken. Die südindische Partnerorganisation von Heks setzt sich für die kastenlose, arme Landbevölkerung ein. Kleinprojekte, nachhaltige Landwirtschaft. Ausbildung und einkommensfördernde Kleinprojekte.

Wer eines dieser Projekte ebenfalls unterstützen will, setzt sich mit *Rosmarie Egli* von der Kirchenpflege Dürnten in Verbindung. Telefon (055) 2403749.